

Eintrag: 9-12-2015

Fragestunde

Am 27. November 2015 berichtet das Bündner Tagblatt über die neu in Chur angesiedelte Firma Swiss Eco Line AG. Die Firma ist im Bereich Design und Entwicklung von umweltfreundlichen und innovativen Bad- und Wellnessprodukten tätig, die sie weltweit vertreibt. Die Firma ist bei der IBC Energie Wasser Chur angesiedelt. Gemäss Zeitungsbericht gibt es „eine Art Joint Venture zwischen Staat und Wirtschaft“. Dazu folgende Fragen:

1. Wie ist diese Joint Venture zwischen Staat und Wirtschaft konkret zu verstehen?
2. Wie hat sich die Stadt, wie die IBC, diesbezüglich engagiert?
3. Falls die IBC an der Firma beteiligt ist, was hat diese Beteiligung mit dem IBC-Auftrag gemäss IBC-Gesetz Art. 3 resp. mit ihrer strategischen Positionierung zu tun?
4. Hat die IBC zu grosszügige Räumlichkeiten, dass sie eine Firma bei sich unterbringen kann?
5. Zahlt die Firma für die IBC-Räumlichkeiten eine Miete oder wird diese von der Stadt unter dem Titel der Wirtschaftsförderung bezahlt?
6. Wie stellt die IBC sicher, dass nicht der Endkunde über die Energietarife die Kosten dieser Wirtschaftsförderung zahlt.
7. Besteht bei dieser „Art Joint Venture“ nicht die Gefahr, dass ähnlich gelagerte und ebenfalls weltweit wirkende Firmen, die seit Jahren in Chur tätig sind, benachteiligt werden.

Anita Mazzetta

Gemeinderätin Freie Liste Verda